

Titel: **Änderung des städtischen Bahnübergangs-Beseitigungskonzeptes**
hier **Bau einer Strassenunterführung an der Eltener Strasse im Ortsteil Hüthum**
und Anschluss der Felix-Lensing-Strasse in Höhe des Iltisweges

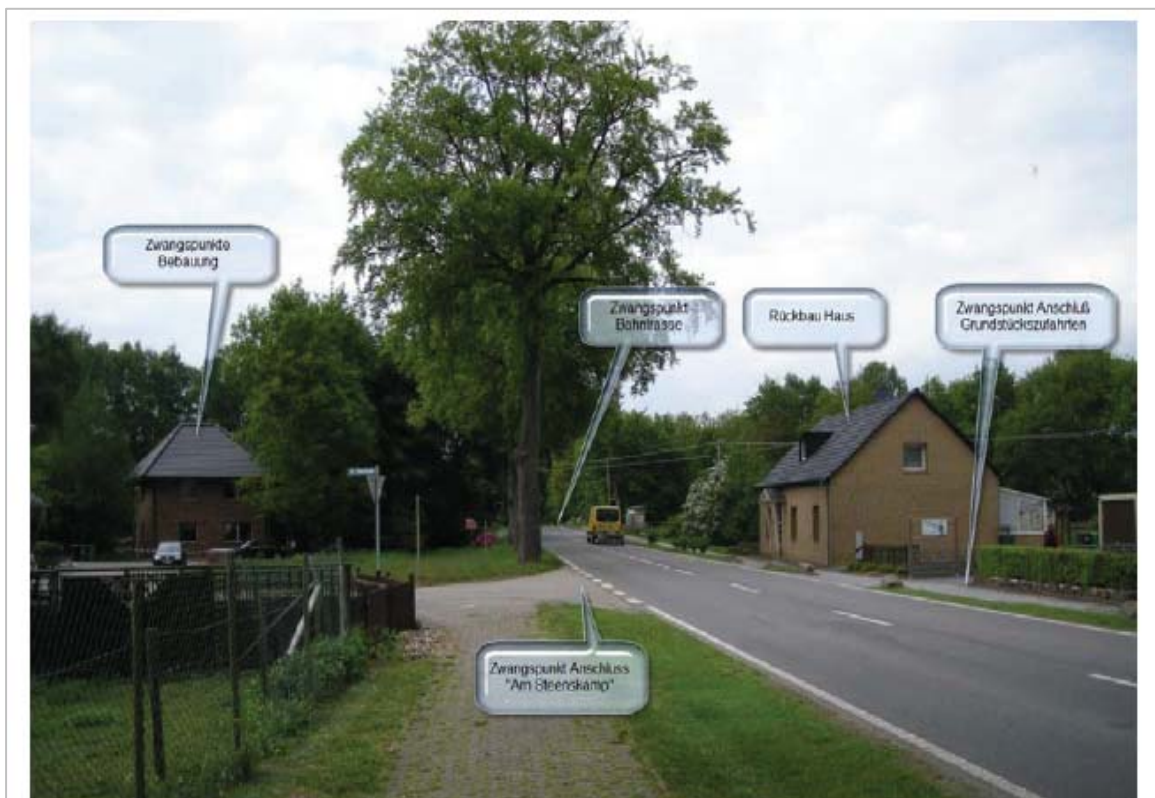
Zusammenfassung

Der Bahnübergang Eltener Strasse in der Ortschaft Hüthum (Bahn-km 65,3259) soll im Rahmen der ABS 46/2 (Betuwelinie) ersetzt werden, gleichzeitig soll der augenblicklich noch vorhandene Bahnübergang Felix-Lensing-Strasse (Bahn-km 64,940) mit angeschlossen werden. Das städtische Bahnübergangs-beseitigungskonzept sah hier bislang als Ersatz ein Straßenunterführungsbauwerk in Höhe der Kreuzung der Schiene mit der Felix-Lensing-Strasse vor, während der Strassenbaulastträger, Strassen NRW am selben Ort eine Strassenüberführung favorisierte. Nach Aufforderung durch das Land NRW legt nun der Landesbetrieb einen Variantenvergleich unterschiedlicher Lösungen vor, der sich für eine Eisenbahnüberführung, d.h. ein Straßenunterführungsbauwerk in der Trasse der bisherigen B 8 ausspricht. Damit liegt ein Vorschlag auf dem Tisch, der an diesem wichtigen Kreuzungspunkt nun zu einem Konsens zwischen allen Beteiligten führen kann.

Inhalte der Vorplanung

Der Landesbetrieb Strassen, NRW hat seine Vorplanung inzwischen abgeschlossen, nach der 4 verschiedene Lösungsansätzen untersucht wurden. Die Variante 1 sieht eine Eisenbahnüberführung (EÜ) im bisherigen Straßenverlauf der B 8 vor, die Variante 2 betrachtete ebenfalls eine Straßenunterführung, aber am Kreuzungspunkt der Felix-Lensing-Strasse mit der Bahn, während die Varianten 3 und 4 ebenfalls im Kreuzungspunkt mit der Felix-Lensing-Strasse eine Strassenüberführung (SÜ), allerdings in unterschiedlichen Radien untersuchten. Entschieden hat man sich für die Variante 1, die im jetzigen Verlauf eine Straßenunterführung der B 8 vorsieht.

Diese Vorzugsvariante 1 hat eine Gesamtlänge von ca. 400 m und beginnt bei der Einmündung der Strasse ‚Auf dem Hundshövel‘, deren Anschluss noch höhengleich bleibt. Zu Beginn beträgt die Neigung 8 %, aus der Unterführung heraus führt die Strasse in einer Steigung von 4,8 %. Der Straßenausbau sieht zwei Fahrbahnen in einer Breite von insgesamt 7 m vor, sowie einen Notgehweg von 1 m Breite auf beiden Seiten. Der begleitende gemeinsame Geh- und Radweg ist 2,50 m breit und wird einseitig im Unterföhrungsbauwerk auf halber Höhe geföhrt werden, so dass dessen Längsneigung nur 3 % beträgt.



die Zwangspunkte, Blickrichtung Elten

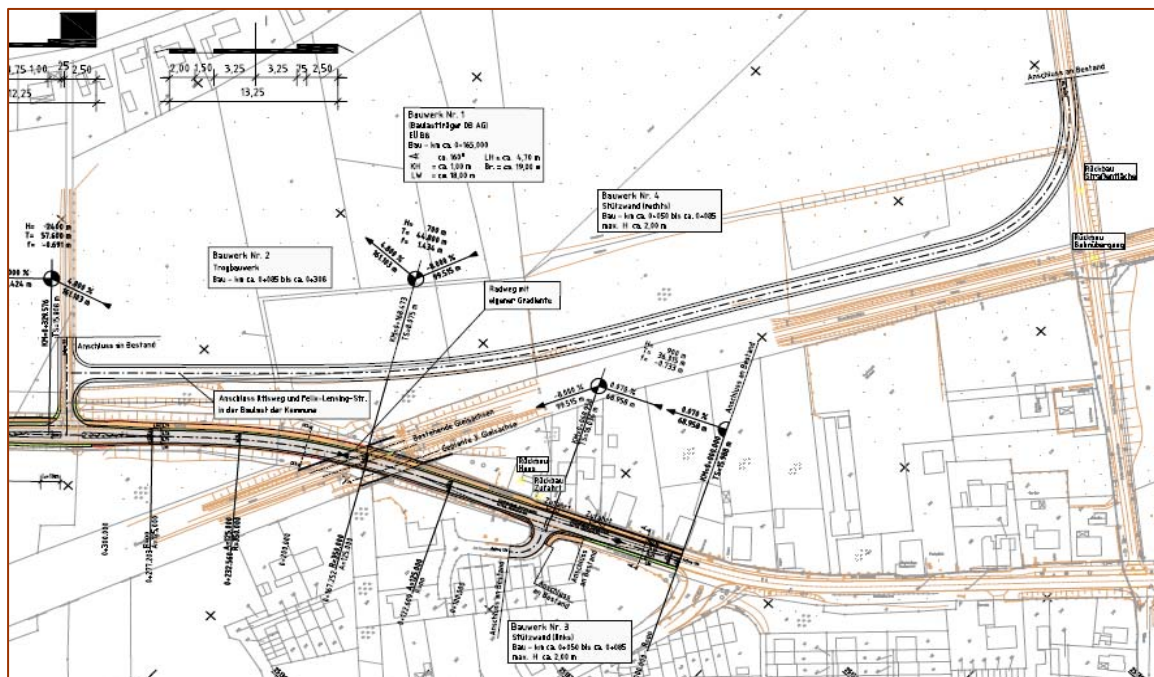
Bis auf das letzte Haus vor dem BÜ in Richtung Elten auf der rechten Seite, die Nr. 532, lassen sich alle benachbarten Häuser höhengleich erreichen. Das Haus Nr. 532 muss abgerissen werden. Da das Gebäude derzeit zum Verkauf aussteht, plant die Stadt, das Haus zu erwerben. Da die Maßnahme kreuzungsbedingt ist, wird der Landesbetrieb bzw. werden die Kreuzungsbeteiligten die Kosten erstatten, sobald die Maßnahme zur Ausführung kommt.



Haus-Nr. 532 gelb markiert

Gemeinsam mit diesem Kreuzungsbauwerk der B 8, muss jedoch auch der Anschluss der städtischen Felix-Lensing-Strasse wieder gewährleistet werden.

Um die Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen so gering wie möglich zu gestalten, sieht der Landesbetrieb eine Führung der Ersatzstrasse parallel zum Gleiskörper vor, mit Wiederanschluss in Höhe des heutigen Ittisweges



Der vorliegende Planausschnitt zeigt die vorgesehene Trassenführung. Baut man diesen Anschluss zuerst, hat man damit gleichzeitig eine Umgehungsstrasse für die B 8 in der Zeit der Errichtung der Unterführung. Der Anschluss der Felix-Lensing-Strasse ist im Gegensatz zur Straßenunterführung eine städtische Maßnahme, deren Anteil am Kreuzungsdrittel bei Konsens vom Land getragen wird. An der Kreuzungsmaßnahme der Eltener Strasse sind nur der Bund, die Bahn und der Landesbetrieb Kreuzungsbeteiligte.

Der Eingriff in Natur und Landschaft ist bei dieser Variante vergleichsweise gering, auch wenn die derzeitig großkronigen Bäume an der B 8 entfernt werden müssten.

Im Kostenvergleich schneidet die vorgeschlagene Variante mit 7-8 Mio. € vergleichsweise gut ab, die vom städtischen BÜ-Konzept vorgeschlagene EÜ an der Ecke Felix-Lensing-Strasse / Bahn wäre ungleich teurer ausgefallen.

Der nun vorliegende Entwurf der Bauwerkslösung wurde vom Arbeitskreis ÖPNV / SPNV in seiner Sitzung am 06. April 2011 beraten und an den ASE verwiesen mit der Empfehlung, dem Beschlussvorschlag zu folgen.